

Diezener Zeitung

(Preis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pf.
Pellamzeile 50 Pf.
Bei größeren Anzeigen
entsprechender Rabatt.

Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 3A
Telephon Nr. 17.

Verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 240

Diez, Donnerstag den 14. Oktober 1915

21. Jahrgang

Deutschlands Triumph auf dem Balkan.

Widerstand in Serbien!
Schritt in Rußland und Frankreich.

Großes Hauptquartier, 13. Okt. Amtlich.

Militärischer Kriegsschauplatz.

Die Vorposten nordöstlich von Vermelles wurden
besetzt. Ostlich von Souchez verloren die
Franzosen wieder einige Grabenstücke, in denen
am 11. Oktober noch halten konnten.

Die Champagne scheiterte gestern Abend ein
französischer Angriff südlich von Tahure. Ein an-
derer heute früh wiederholter, in mehreren
Wellen, scheiterte. Ein russischer Angriff
auf Surowon, der bis an unsere Hindernisse gelangte,
wurde abgewiesen.

Die Bogenen küßten die Franzosen am
12. Oktober Schrägmannle einen Teil ihrer
Angriffe ab.

Militärischer Kriegsschauplatz.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Hinden-

burg von Düna Burg brach ein russischer An-
griff an. Artilleriefeuer zusammen. Versuche
sich der von uns besetzten Inseln des Niadziol-
sümpfigen, scheiterten. Ein russischer Angriff
auf Surowon, der bis an unsere Hindernisse gelangte,
wurde abgewiesen.

Die russische Luftschiffe belegte in vergangener Nacht
die Stadt Düna mit Bomben.

Gruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
von Bayern:

Gruppe des Generals von Linzungen:

Die russische Luftschiffe belegte in vergangener Nacht
die Stadt Düna mit Bomben.

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Gruppe des Generals Grafen Both-

Vormarsch der Bulgaren in Serbien.

Nisch, 12. Okt. (Zens. Frst.) Meldung der Agence Havas: Die Bulgaren haben uns auf der Front am Aniazewah angegriffen.

London, 13. Okt. (Zens. Frst.) Reuter meldet: Die serbische Gesandtschaft in London empfing folgendes Telegramm aus Nisch: Seit der abgelaufenen Nacht begannen die Bulgaren den Angriff auf Blajina. Alle Angriffe wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Daily Mail berichtet, daß bei Demir Kapu (am Wardar südlich von Negotin) bulgarische Banden die Eisenbahnbrücke auf der Strecke Saloniki-Meskub dynamitierten.

Haag, 13. Okt. (Zens. Frst.) Der Telegraaf meldet aus Paris, daß die Bulgaren einen Angriff an der serbischen Grenze bei Rakowka unternommen haben und daß sie in der Richtung auf Jaitchar vorgehen, um die Verbindung mit den Deutschen und Oesterreichern herzustellen. Gestern wurde bereits gemeldet, daß die Bulgaren in der Richtung auf Aniazewah vorrückten. (Frst. Btg.)

Serbische Massendefertionen.

Sofia, 12. Okt. Die Defertionen der der serbischen Armee angehörenden mazedonischen Soldaten nehmen seit der bulgarischen Mobilmachung immer mehr zu, ganze Bataillone meutern, und die Mazedonier werden daher auf rein serbische Regimenter verteilt. Trotzdem dauert die unruhige Stimmung an. Man schätzt die Zahl der neu eingezogenen Mazedonier im Alter von 16 bis 60 Jahren auf 20 000. Echo de Bulgarie meldet, sehtin seien 350 mazedonische Defertoren in Küstendil eingetroffen, die erzählten, daß von ihrem Regiment über 600 Mann in voller Ausrüstung geflüchtet seien. Unterwegs hätten sie unglaubliche Leiden erduldet, mehrmals seien sie von Komitatibanden angegriffen worden. 350 Defertoren gelang es, die bulgarische Grenze zu erreichen.

Türkisch-bulgarische Freundschaft.

Kopenhagen, 12. Okt. (Zens. Bln.) Aus Athen wird telegraphiert: Die Türkei stellt Bulgarien ihre Waffenfabriken sowie zwei Armeekorps zur Verfügung, als Gegenleistung für die von Bulgarien der Türkei zur Verfügung gestellten bedeutenden Kohlenlager, große Mengen Eisenbahnwagen und Kriegsmaterial. Ferner kann die Türkei über die bulgarischen Häfen am Schwarzen Meer frei verfügen. Der Sultan erteilte allen in Europa wohnenden Mohammedanern die Erlaubnis, in das bulgarische Heer einzutreten. Mehrere türkische Torpedoboote und Torpedojäger kreuzen vor Burgas.

Die Abreise der Bulgaren aus Paris.

Genf, 13. 10. Der hier eingetroffene erste Sekretär der bulgarischen Gesandtschaft in Paris erzählte einem Vertreter des Wolffschen Telegraphen Bureaus, daß bei der Abreise der Gesandtschaft in Paris keine amtliche Stelle ihm am Bahnhof habe vertreten lassen. Der Gesandte, die Attachés, der Sekretär, sowie das Personal, insgesamt 16 Personen, seien in verschiedenen Abteilungen getrennt untergebracht worden. Es seien nicht einmal besondere Abteile reserviert worden. Die Plätze selbst seien zwar reserviert gewesen, doch sei hierfür eine Gebühr von zwei Franken für den Platz erhoben worden. Das Benehmen der Eisenbahnbeamten sei sehr höflich gewesen. Es hätten keinerlei Anordnungen stattgefunden.

Die deutschen U-Boote im Mittelmeer.

WTB. Athen, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Verspätet eingetroffen. Meldung des Vertreters des WTB. Wie ich erfahre, mehren sich die Fälle der Torpedierung englisch-französischer Transporte in der Ägäis. Jedoch treffen nur dann und wann zuverlässige Nachrichten hierüber ein, da die englische und französische Admiralität aus militärischen Gründen in den meisten Fällen nichts darüber verlauten lassen. In den letzten drei Tagen wurden je ein englischer und ein französischer Transport versenkt. Der französische Transport befand sich, wie einwandfrei festgestellt worden ist, und wie bereits gemeldet, auf dem Schiff „Samblin Haber“ zwischen Malta und Kreta mit über 2000 französischen Soldaten an Bord.

Das Landungskorps.

London, 12. Okt. (Nichtamtlich.) Reutermeldung. Daily News meldet aus Athen: Der ursprüngliche Operationsplan der Alliierten wurde abgeändert. Die Truppenlandungen in Saloniki dauern fort. Die Truppen werden jedoch nicht in kleinen Abteilungen ins Innere weiter befördert, sondern in großer Zahl in Saloniki zusammengezogen.

ausländische Abhängigkeit von Amerika.
Millionen Dollar, die die Westmächte bekommen,
auch nicht lange ausreichen, weil ein bedeutender
Teil schon bestehender Forderungen bestimmt
ist. Der Verfasser bespricht weiter die harten An-
forderungen, die nur die dringende Not an-
spricht.

Die russische Offensive in Wolhynien.

Der russischen Offensive in Wolhynien heißt es in
Telegraphen an das Berl. Tageblatt von Leonhard
Unterferstner haben die Besprechungen unter den
Männern der Entente die planmäßige Einheit-
 ihres Vorgehens gefördert. Die russische Gegenoffen-
 sive im Südabschnitt und die französisch-englischen Durch-
 brüche im Westen setzten in dem Augenblick ein,
 als die Mittelmächte anrückten, über Serbien hinweg
 Bulgaren und Türken die helfende Hand zu reichen.
 Die Offensive, in West und Ost, sind bisher gescheitert
 auf den Einmarsch in Serbien ohne die erhoffte
 Unterstützung geblieben. Seit einigen Tagen nun meldet
 die russische Presse neuerlich eine starke Kraftverschie-
 der Russen, und gleichzeitig ist der Kampf auf
 100 Kilometer langen Front zwischen der
 russischen und der rumänischen Grenze mit
 außerordentlicher Heftigkeit wieder aufge-
 nommen. Bei der letzten Offensive ist die Menge von
 Gefangenen und Geschützen aufgefallen, über die die
 Russen jetzt verfügen. Trotz der aufgeworfenen
 Schwierigkeiten der Verpflegungs- und Munitions-
 versorgung der Verbündeten geht sicherge-
 gnet und so weit ihnen der Feind dazu Zeit läßt, bauen
 zwei neue Fronten unbedrohen an wasserdichten und bomben-
 sicheren Unterständen, die sie sich mit den bescheidensten
 und einfachsten Mitteln einzurichten wissen. In dieser Unter-
 stützung der deutschen und der österreichischen Soldaten
 liegt die beste Gewähr, daß auch diese zweite große
 Offensive der russischen Truppen endgültig schei-
 teln wird.

Von der bessarabischen Front.

Uman, 12. Oktober. (Zens. Brst.) An der bessara-
 bischen Front haben die Russen gestern Nacht bei starkem
 Regen einen heftigen Angriff unternommen. Nirgend-
 anders als dem Feinde bis zu den Drahtverhaken zu gelangen.
 Die Artillerie und die Maschinengewehre richteten unter
 dem Beschütze an. Ein Versuch, den Übergang über
 die Dniester in der Nähe der rumänischen Grenze zu forcieren,
 scheiterte. (Brst. Btg.)

König Peter.

Berlin, 13. Okt. Der Berl. Lokalanzeiger meldet aus
 Athen: Die aus Brichina gemeldet wird, haben
 dem König Peter empfohlen, sich mehr Ruhe als
 zu gewöhnen und sich nach einem Badeort Süditaliens
 zu begeben. Die griechische Presse glaubt nicht an die
 Genesung des Königs Peter und ist der Ansicht, daß man den
 Zusammenbruch des Landes in Sicherheit bringen wolle.

Generaloberst v. Klud.

Das 50jährige Dienstjubiläum des General-
 oberst v. Klud wird nicht nur bei der 1. Armee des west-
 lichen Kriegsschauplatzes, dessen erfolg- und siegreicher Führer
 der General war, als ein Feiertag begangen, das ganze deutsche
 Volk gedenkt mit tiefer Dankbarkeit seines genialen Heerführers
 und wünscht ihm von Herzen, daß der von den Folgen der
 schweren Verwundung Geheilte recht bald wieder das Kom-
 mando seiner 1. Armee übernehmen und diese dem endgültigen
 Siege entgegenführen könne.

Der Führer der Turnerschaft Dr. Goeß.

Leipzig, 13. Oktober. Im Alter von 86 Jahren ist
 soeben der Führer der deutschen Turnerschaft, Geheimrat Dr.
 Ferdinand Goeß, gestorben.

Erzherzog Ludwig Salvator gestorben.

Wien, 13. Okt. (Nichtamtlich.) Erzherzog Lud-
 wig

Militärische Vorbereitung der Jugend.
8. Komp. Bad Ems, Dausenau u. Kemmenau.
Samstag, den 16. Oktober 1915:
Nachübung mit der Kompagnie Nassau.
Abmarsch 7 Uhr von der Turnhalle.
Die im Jahre 1900 Geborenen können sich bei der
Kompagnie anmelden.
Bad Ems, den 14. Oktober 1915.
Der Kompagnieführer.

Freitag, den 15. Oktober
Obst- und Wochenmarkt
in Diez.

Freiwillige Versteigerung!
Freitag, 15. Oktober, von morgens 9 Uhr ab wird
auf Hof Dudenborn wegen Aufgabe der Landwirtschaft
sämtliche zur Landwirtschaft gehörige Geräte, wie:
Pflüge, Eggen, Wagen, Ketten, Reitern,
Bespannungsgegenstände, Bindemähmaschine,
Hackelmaschine usw., sowie ein großer Vor-
rat an Runkelrüben
öffentlich meistbietend versteigert.
Für die versteigerten Gegenstände kann 2 Monate Kredit
gewährt werden.
[7414]
Dannmann, Hof Dudenborn.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem unersehlichen Verluste unseres lieben
Entschlafenen
Ernst Marxiner
sprechen wir Allen, besonders den Jungfrauen,
sowie für die zahlreichen Blumenpenden unsern
herzlichsten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Marxiner.
Bad Ems, Diez i. H., Gatersloh,
den 14. Oktober 1915. [7430]

Gültig vom
1. Oktober 1915.

Eisenbahn-Fahrplan.

Coblenz — Diez — Limburg — Gießen.									
		D		T		T		D	
Meß		7,00		7,00		12,02		12,02	
Trier		8,55		8,55		1,48		1,48	
Coblenz		5,32		8,23		11,05		12,20	
Niederlahnstein an		5,40		8,31		11,13		12,28	
Oberlahnstein an		5,58		9,10		11,24		12,44	
Niederlahnstein ab		5,29		8,14		11,15		12,03	
Friedrichsfegen "		5,57		8,35		11,15		12,33	
Nievern "		6,06		8,44		11,15		12,42	
Lindenberg "		6,13							